



Home > News

## LGT Navigator: Kampfansage der Fed

24. März 2020

Die US-Notenbank (Fed) feuert aus allen Rohren und kündigte ein Wertpapierkaufprogramm in unbegrenztem Umfang an, um die Wirtschaft zu stützen und das Finanzsystem zu stabilisieren. Die Aktienmärkte reagierten umgehend positiv auf die Ankündigung der Fed. An der Wall Street zeigten sich Anleger jedoch enttäuscht, dass das US-Parlament keine Einigung für ein versprochenes Billionen schweres Rettungspaket erreichen konnte. In Asien hingegen legten die Aktienindizes kräftig zu und die Futures-Märkte signalisieren eine positive Eröffnung an Europas Börsen.



Die Federal Reserve stemmt sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Coronavirus-Pandemie, respektive deren immensen volkswirtschaftlichen Schaden. Nachdem die Fed bereits die Leitzinsen auf Null gesenkt hat, will die Fed nun US-Staatsanleihen und staatlich garantierte hypothekenbesicherte Wertpapiere in

«unlimitiertem Ausmass» aufkaufen. Ausserdem will die Fed indirekt den Kauf von Unternehmensanleihen mit guter Bonität (Investment Grade) tätigen und darüber hinaus entsprechende börsengehandelte Fonds (ETF) über ein spezielles Vehikel erwerben. Zudem werde die Zentralbank mehrere Kreditprogramme in Höhe von USD 300 Mrd. auflegen, mit denen Unternehmen und Privathaushalte gestützt werden sollen. Die gestern angekündigten zusätzlichen Massnahmen begründete US-Notenbankchef Jerome Powell mit dem zu erwartenden massiven Schaden für die US-Wirtschaft. Damit sollen Arbeitsplatz- und Einkommensverluste begrenzt und die rasche konjunkturelle Erholung nach der Krise unterstützt werden.

## Politischer Grabenkampf um US-Hilfsprogramm

In Washington kämpfen die verfeindeten Republikaner und Demokraten weiterhin um die Details für ein umfassendes Hilfspaket, das mindestens eine Billion US-Dollar schwer sein soll. Die Demokraten blockieren derzeit eine Einigung, da sie befürchten, die Gelder könnten auch an falsche Adressen, wie grosse Multi-Unternehmen gelangen – ähnlich wie während der Finanzkrise 2008/09.

Die Reaktionen an den internationalen Börsen könnten unterschiedlicher nicht sein: An der Wall Street zeigten sich die Investoren enttäuscht über die Grabenkampfes im US-Kongress. Der Dow Jones Industrial und der breite S&P 500 schlossen rund -3% tiefer als am Vortag. Die asiatischen Aktien konnten heute hingegen dank dem Rückenwind der Notenbanken kräftig zulegen. In Tokio notiert der Nikkei 225 rund +7% im Plus und in Hong Kong handelt der Hang Seng mit einem Tagesplus von etwa +3.8%.

Im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus ergreifen die Regierungen in Europa unterdessen immer schärfere Massnahmen. Nach langem Zögern verhängte auch Grossbritannien eine Ausgangssperre und folgt damit dem Kurs anderer europäischer Länder.

Positiv zu werten ist, dass sich gemäss dem Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin die exponentielle Wachstumskurve der Coronavirus-Infektionen in Europa etwas abzuflachen scheint. Dies könnte auf die etablierten Einschränkungen im öffentlichen Leben zurückzuführen sein. Das Zentrum der Pandemie bleiben derzeit aber Europa und insbesondere Italien und Spanien, wo die Lage weiterhin äusserst dramatisch ist.

## «Corona-Bonds» in Diskussion

In der Europäischen Zentralbank (EZB) scheint die Option von Eurobonds, respektive sogenannten «Corona-Bonds» diskutiert zu werden. So äusserte EZB-Ratsmitglied und portugiesischer Notenbankchef Carlos Costa die Meinung, dass die EZB Lösungen finden

müsse, um eine zweite Schuldenkrise zu verhindern. Hierzu würden sich vom Euro-Rettungsschirm ESM ausgegebene «Corona-Anleihen» anbieten. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat sich bereits positiv in Bezug auf gemeinsame Anleihen der Eurostaaten gezeigt.

## Ifo geht von immensen Schaden für deutsche Wirtschaft aus

Die durch die Corona-Krise entstehenden Schäden für die deutsche Wirtschaft könnten gemäss der Einschätzung des Münchener Wirtschaftsforschungsinstituts Ifo «alles übersteigen, was aus Wirtschaftskrisen oder Naturkatastrophen der letzten Jahrzehnte in Deutschland bekannt ist». Je nach Szenario könnten die volkswirtschaftlichen Kosten für die Massnahmen im Kampf gegen die Pandemie zwischen EUR 250 Mrd. (bei zweimonatigem Teilstillstand) bis EUR 730 Mrd. (bein einem Stilstand von drei Monaten) betragen und mehr als eine Million Arbeitsplätze gefährden. Zudem könnten mehr als sechs Millionen Menschen von Kurzarbeit betroffen sein.

Die deutsche Regierung geht unterdessen von einer schweren Rezession als Folge der Corona-Krise aus. Der Einbruch der Wirtschaftsleistung werde «mindestens so hoch sein wie in der globalen Finanzkrise 2008/2009». Im Jahr 2009 war das deutsche Bruttoinlandsprodukt um -5.7% geschrumpft. Das Statistische Bundesamt wird am 15. Mai erste Zahlen zur Entwicklung des BIPs im ersten Quartal veröffentlichen.

Die Bundesbank geht ebenfalls von einer «ausgeprägten Rezession» aus. Dennoch dürfte der Abschwung dank der umfassenden staatlichen Stützungsmaßnahmen zeitlich begrenzt sein, schrieb die Notenbank in ihrem gestern publizierten Monatsbericht. Insbesondere in der ersten Jahreshälfte sei aber mit massiven Auswirkungen zu rechnen sein.

## Auch Australien legt milliardenschweres Hilfspaket auf

Die australische Regierung will mit Hilfsmassnahmen im Umfang von AUD 84 Mrd. (EUR 45 Mrd.) die negativen Auswirkungen der Corona-Krise abfedern. Zudem sollen nochmals AUD 40 Mrd. als Reserve gebildet werden. Abgesehen von Kriegszeiten stelle die derzeitige Krise die bisher grösste Herausforderung für Australien dar, meinte Premierminister Scott Morrison.

## Wirtschaftskalender 24. März

MEZ	Land	Indikator	Letzte Periode
09:15	FR	Einkaufsmanagerindex (PMI Composite) März	52.0
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex (PMI Composite) März	50.7
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex (PMI Composite) März	51.6
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex Industrie März	49.2
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex Dienstleister März	52.6
10:30	GB	Einkaufsmanagerindex (PMI Composite) März	53.0
14:45	US	Einkaufsmanagerindex (PMI Composite) März	49.6
14:45	US	Einkaufsmangerindex Industrie März	50.7
14:45	US	Einkaufsmanagerindex Dienstleister März	49.4

## Unternehmenskalender 25. März

Land	Unternehmen	Periode
DE	E.ON	J19

Treffen Sie fundierte Anlageentscheide mit LGT

> Globale Markt- und Wirtschaftsentwicklungen auf einen Blick

› Abonnieren Sie die aktuellen Marktinformationen als Newsletter

Folgen Sie uns auch auf › Twitter, › Facebook oder › LinkedIn. Hier werden Sie laufend über die neusten Marktentwicklungen, LGT News und die aktuellen Beiträge im › LGT Finanzblog informiert. Weitere Informationen: › LGT Social Media.

## Impressum

Herausgeber: LGT Bank (Schweiz) AG, Glärnischstrasse 36, CH-8027 Zürich

Redaktion: Alessandro Fezzi, +41 44 250 78 59, E-Mail: › [lgt.navigatore@lgt.com](mailto:lgt.navigatore@lgt.com)

Quelle: LGT Bank (Schweiz) AG

## Risikohinweis (Disclaimer)

Diese Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung und kein öffentliches Inserat zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Der Inhalt dieser Publikation ist von unseren Mitarbeitern verfasst und beruht auf Informationsquellen, welche wir als zuverlässig erachten. Wir können aber keine Zusicherung oder Garantie für dessen Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität abgeben. Die Umstände und Grundlagen, die Gegenstand der in dieser Publikation enthaltenen Informationen sind, können sich jederzeit ändern. Einmal publizierte Informationen dürfen daher nicht so verstanden werden, dass sich die Verhältnisse seit der Publikation nicht geändert haben oder dass die Informationen seit ihrer Publikation immer noch aktuell sind. Die Informationen in dieser Publikation stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen alleine aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide getroffen werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen. Anleger sollten sich bewusst sein, dass der Wert von Anlagen sowohl steigen als auch fallen kann. Eine positive Performance in der Vergangenheit ist daher keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Ausserdem unterliegen Anlagen in Fremdwährungen Devisenschwankungen. Wir schliessen uneingeschränkt jede Haftung für Verluste bzw. Schäden irgendwelcher Art aus – sei es für direkte, indirekte oder Folgeschäden –, die sich aus der Verwendung dieser Publikation ergeben sollten. Diese Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, die die Verteilung dieser Publikation verbieten oder von einer Bewilligung abhängig machen. Personen, in deren Besitz diese Publikation gelangt, müssen sich daher über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Den mit der Erstellung dieses Berichtes betrauten Personen ist es, im Rahmen interner Richtlinien, freigestellt, den in diesem Bericht erwähnten Titel zu kaufen, zu halten und zu verkaufen.



## Kontaktieren Sie uns

---

© Copyright 2020